

## Inhalt

Vorwort	ix
Tabellenverzeichnis	1
Diagrammverzeichnis	5
Methodische Hinweise	12
Das Wichtigste im Überblick	16
Digitalisierung von Arbeit und Gesundheit: ein Überblick <i>Holger Pfaff und Sabrina Zeike</i>	25
Einleitung	33
<b>1 Arbeitsunfähigkeit</b> <i>Dirk Rennert, Karin Kliner und Matthias Richter</i>	<b>35</b>
1.1 AU-Geschehen im Überblick	37
1.1.1 Aktuelle Zahlen im Jahr 2016	37
1.1.2 Entwicklung im Jahr 2017	40
1.1.3 Die wichtigsten Diagnosehauptgruppen und Diagnosen	42
1.2 AU-Geschehen nach soziodemografischen Merkmalen	48
1.2.1 AU-Geschehen nach Alter und Geschlecht	48
1.2.2 AU-Geschehen nach Versichertenstatus	60
1.2.3 AU-Geschehen nach weiteren soziodemografischen Merkmalen	64
1.3 AU-Geschehen in Regionen	68
1.3.1 Regionale Unterschiede auf Ebene der Bundesländer und Kreise	69
1.3.2 Regionale Unterschiede für ausgewählte Diagnosehauptgruppen	73
1.4 AU-Geschehen in der Arbeitswelt	76
1.4.1 Arbeitsumfeld- und Tätigkeitsmerkmale der beschäftigten Mitglieder	76
1.4.2 Auswertungen nach Wirtschaftsgruppen	78
1.4.3 Auswertungen nach Berufen	86
1.4.4 Auswertungen nach weiteren arbeitsweltlichen Indikatoren	97
<b>Ergebnisse der BKK Umfrage „Digitalisierung, Arbeit und Gesundheit“</b> <i>Matthias Richter, Karin Kliner und Dirk Rennert</i>	<b>105</b>
Digitalisierung in der Arbeitswelt	107
Digitalisierung in der Gesundheitsversorgung	117
<b>2 Ambulante Versorgung</b> <i>Matthias Richter, Karin Kliner und Dirk Rennert</i>	<b>125</b>
2.1 Ambulante Versorgung im Überblick	127
2.1.1 Aktuelle Zahlen im Jahr 2016	127
2.1.2 Langzeittrends	128
2.1.3 Die wichtigsten Diagnosehauptgruppen und Diagnosen	128
2.2 Ambulante Versorgung nach soziodemografischen Merkmalen	132

2.2.1	Ambulante Versorgung nach Alter und Geschlecht	132
2.2.2	Ambulante Versorgung nach Versichertenstatus	138
2.2.3	Ambulante Versorgung nach weiteren soziodemografischen Merkmalen	140
2.3	Ambulante Versorgung in Regionen	144
2.3.1	Regionale Unterschiede auf Ebene der Bundesländer und Kreise	144
2.3.2	Regionale Unterschiede für ausgewählte Diagnosehauptgruppen	145
2.4	Ambulante Versorgung und Arbeitswelt	149
2.4.1	Auswertungen nach Wirtschaftsgruppen	149
2.4.2	Auswertungen nach Berufen	155
2.4.3	Auswertungen nach weiteren arbeitsweltlichen Indikatoren	158

**Schwerpunkt Wissenschaft** 165

	Ständige Erreichbarkeit und erweiterte Verfügbarkeit – Wirkungen und Möglichkeiten einer gesundheitsförderlichen Gestaltung	167
	<i>Jan Dettmers</i>	
	Internet- und mobile-basierte Interventionen für Personen mit psychischen Belastungen und Störungen	175
	<i>Natalie Bauereiß, Eileen Bendig, David Daniel Ebert und Harald Baumeister</i>	
	Digitale Bewegungsspiele für Erwachsene und Senioren – Exergames als Element der Sport- und Bewegungstherapie?	186
	<i>André Golla und Wilfried Mau</i>	
	Gut informierte Kommunikation zwischen Arzt und Patient im digitalen Zeitalter – Das GAP-Projekt	193
	<i>Britta Lang, Katharina Kunzweiler und Sebastian Voigt-Radloff</i>	

**3 Stationäre Versorgung** 199

	<i>Matthias Richter, Karin Kliner und Dirk Rennert</i>	
3.1	Stationäre Versorgung im Überblick	201
3.1.1	Aktuelle Zahlen im Jahr 2016	201
3.1.2	Langzeittrends	202
3.1.3	Die wichtigsten Diagnosehauptgruppen und Diagnosen	203
3.2	Stationäre Versorgung nach soziodemografischen Merkmalen	208
3.2.1	Stationäre Versorgung nach Alter und Geschlecht	208
3.2.2	Stationäre Versorgung nach Versichertenstatus	218
3.2.3	Stationäre Versorgung nach weiteren soziodemografischen Merkmalen	222
3.3	Stationäre Versorgung in Regionen	226
3.3.1	Regionale Unterschiede auf Ebene der Bundesländer und Kreise	226
3.3.2	Regionale Unterschiede für ausgewählte Diagnosehauptgruppen	230
3.4	Stationäre Versorgung und Arbeitswelt	232
3.4.1	Auswertungen nach Wirtschaftsgruppen	232
3.4.2	Auswertungen nach Berufen	237
3.4.3	Auswertungen nach weiteren arbeitsweltlichen Indikatoren	241

<b>Schwerpunkt Politik</b>	<b>249</b>
Interview mit Dr. Oliver Stettes	251
Interview mit Dr. Elke Ahlers und Dr. Marc Schietinger	253
Interview mit Dr. Klaus Reinhardt	255
Interview mit Kai Helge Vogel	257
Interview mit Dirk Heidenblut, MdB	259
Rechtliche Herausforderungen der Digitalisierung des Gesundheitswesens	261
<i>Benedikt Buchner</i>	
<b>4 Arzneimittelverordnungen</b>	<b>267</b>
<i>Dirk Rennert, Karin Kliner und Matthias Richter</i>	
4.1 Arzneimittelverordnungen im Überblick	269
4.1.1 Aktuelle Zahlen im Jahr 2016	269
4.1.2 Langzeittrends	270
4.1.3 Die wichtigsten Arzneimittelverordnungen nach ATC-Klassifikation	270
4.2 Arzneimittelverordnungen nach soziodemografischen Merkmalen	274
4.2.1 Arzneimittelverordnungen nach Alter und Geschlecht	274
4.2.2 Arzneimittelverordnungen nach Versichertenstatus	279
4.2.3 Arzneimittelverordnungen nach weiteren soziodemografischen Merkmalen	281
4.3 Arzneimittelverordnungen in Regionen	285
4.3.1 Regionale Unterschiede auf Ebene der Bundesländer und Kreise	285
4.3.2 Regionale Unterschiede für ausgewählte Verordnungen	286
4.4 Arzneimittelverordnungen in der Arbeitswelt	290
4.4.1 Auswertungen nach Wirtschaftsgruppen	291
4.4.2 Auswertungen nach Berufen	295
4.4.3 Auswertungen nach weiteren arbeitsweltlichen Indikatoren	301

<b>Schwerpunkt Praxis</b>	<b>307</b>
Fit@Job – Gesünder arbeiten, besser leben! Gesundheitsinformationen für Beschäftigte im Zeitalter der digitalen Möglichkeiten <i>Anke Siebeneich</i>	309
Selbsthilfemöglichkeiten bei psychischen Erkrankungen <i>Kerstin Mehrholz</i>	314
TeleArzt – Ihr Arzt vor Ort <i>Anita Nuding und Johannes Thormählen</i>	318
ECHT DABEI – Gesund groß werden im digitalen Zeitalter <i>Paula Bleckmann</i>	325
Vernetzte Gesundheitsversorgung <i>Sebastian Dries</i>	331
Erfolgsfaktoren für ein Digitales Betriebliches Gesundheitsmanagement <i>Carolin Brenner, Petra Gruschka und Thomas Lensch</i>	338
<b>5 Die betriebliche Krankenversicherung in Zeiten der digitalen Revolution – Aspekte eines disruptiven Wandels</b> <i>Franz Knieps</i>	<b>345</b>
<b>Anhang</b>	<b>351</b>
A Arbeitsunfähigkeitsgeschehen	356
B Systematische Verzeichnisse	437